

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Rates

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 20.10.2016
Beginn: 19:00 Uhr
Ende 21:20 Uhr
Ort, Raum: Schröters' Gasthaus, Bielefelder Str. 1, Hilter a.T.W.

Anwesend waren:

Bürgermeister

Herr Marc Schewski

Ratsvorsitzender

Herr Jörg Wenner

Ratsmitglieder

Frau Monika Abendroth

Herr Frank Baumann

Herr Rainer Behrenswerth

Herr Franz Biesenkamp

Herr Hans Jürgen Binder

Herr Michael Düttemeyer

Herr Dirk Ellguth

Frau Silke Herden

Frau Petra Herder

Herr Martin Kappelmann

Herr Rainer Kavermann

Frau Annelie Krampe

Herr Andreas Krebs

Frau Beate Krüger

Herr Michael Pohlmann

Frau Christiane Rottmann

Herr Jürgen Schulte-Uffelage

Herr Ralf Telkämper

Herr Josef Uthoff

Frau Silvia Vogelsang

von der Verwaltung

Frau Anne Alemeyer

Herr Manfred Flaspöhler

Herr Helmut Kallmeyer

Herr Ulrich Rüter

Herr Martin Schweer

Herr Bastian Sommer

Frau Sigrid Spriewald als Protokollführerin

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Regina Meyer-Kietzmann

Entschuldigt fehlten:

Ratsmitglieder

Frau Stephanie Hellmich
Herr Bernhard Kleine-Albers
Herr Stefan Meyer zu Bergsten

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Tagesordnung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Verwaltungsbericht
- 4 Entlassung des Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Borgloh Herrn Hermann Tschirley auf Antrag
- 5 Bericht des Wirtschaftsprüfers über den Abschluss des Jahres 2015 der Gemeindewerke Hilter a.T.W.
- 6 Gebührenkalkulation 2017/2018 (siehe Tagesordnungspunkte 7, 8 u. 9)
- 7 7. Änderungssatzung zur Wasserabgabensatzung
- 8 10. Änderungssatzung zur Abwasserbeseitigungsabgabensatzung
- 9 6. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die dezentrale Abwasserbeseitigung
- 10 Genehmigung von über- u. außerplanmäßigen Ausgaben
- 11 Überleitungsvertrag zum Betriebsführungsvertrag mit dem Ev.-luth. Kirchenkreis für den Kindergarten Birkenlund
- 12 Neufassung der Satzung über die Entschädigung der Ratsmitglieder, der sonstigen Ausschussmitglieder und der Gleichstellungsbeauftragten
- 13 Mitteilungen und Anfragen
- 14 Verabschiedung der ausscheidenden Ratsmitglieder

Öffentlicher Teil

- zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Tagesordnung sowie der Beschlussfähigkeit**

RV Wenner eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

zu 2 Einwohnerfragestunde

Ein Anlieger der Hirschberger Straße spricht das Breitbandversorgungsproblem in dem Baugebiet „Rankenbachsiedlung“ an. Er legt hierzu einen Antrag vor. BM Schewski sagt eine Beratung nach der Konstituierung des Rates im zuständigen Fachausschuss zu.

zu 3 Verwaltungsbericht

BM Schewski trägt den diesem Protokoll als Anlage beigefügten Verwaltungsbericht vor.

Zu den vorgetragenen Maßnahmen der vergangenen Legislaturperiode weist Frau Abendroth noch ergänzend auf die Erstellung von Buswartehallen hin.

Frau Herder kommt auf die aktuelle Entscheidung des BGH bezüglich eines Anspruchs auf Schadenersatz bei Nichtzurverfügungstellung von Krippenplätzen zu sprechen. Durch die vorgesehenen Planungen sei die Gemeinde Hilter diesbezüglich gut aufgestellt.

zu 4 Entlassung des Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Borgloh Herrn Hermann Tschirley auf Antrag

Der Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Borgloh, Herr Hermann Tschirley, hat zum 30.06.2016 seine Entlassung aus dem Ehrenbeamtenverhältnis beantragt. Über die Entlassung hat der Rat zu entscheiden. Ein Nachfolger ist noch nicht benannt worden. Der stv. Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Borgloh Herr Benno Bextermöller wird zwischenzeitlich die Aufgaben des Ortsbrandmeisters wahrnehmen.

Die Mitglieder des Rates folgen dem Beschlussvorschlag des VA v. 29.09.2016 und beschließen ihrerseits einstimmig Folgendes:

„Herr Hermann Tschirley wird auf Antrag aus dem Ehrenbeamtenverhältnis entlassen.“

Abstimmungsergebnis:

Ja:	22
Nein:	
Enthaltung:	

zu 5 Bericht des Wirtschaftsprüfers über den Abschluss des Jahres 2015 der Gemeindewerke Hilter a.T.W.

Die Verwaltung gibt einen kurzen Überblick über die wesentlichen Eckdaten der einzelnen Werkszweige.

Danach wird durch die Mitglieder des Rates folgender einstimmiger Beschluss gefasst:

„Die Jahresrechnung der Gemeindewerke Hilter a.T.W. für das Wirtschaftsjahr 2015 wird festgestellt.“

„Dem Bürgermeister wird für das Wirtschaftsjahr 2015 gemäß § 129 I NKomVG Entlastung erteilt.“

„ Die Ergebnisverwendung wird wie folgt beschlossen:

1. Ordentliches Jahresergebnis

Der ordentliche Jahresüberschuss 2015 i. H. v. 440.785,13 € wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.

2. Außerordentliches Jahresergebnis

Der außerordentliche Jahresverlust 2015 i. H. v. 26.366,47 € wird der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses entnommen.“

Abstimmungsergebnis:

Ja:	22
Nein:	
Enthaltung:	

zu 6 Gebührenkalkulation 2017/2018 (siehe Tagesordnungspunkte 7, 8 u. 9)

Herr Sommer teilt mit, dass die turnusgemäße Kalkulation der Benutzungsgebühren zum 1.1.2017 eine Nach- bzw. Neukalkulation der Wasser- und Abwassergebühren erfordere. Er legt das Ergebnis der durchgeführten Kalkulation dar. Mit Ausnahme der Wasserversorgung seien in allen Werkszweigen positive Ergebnisse erzielt worden. Dieses wirke sich auch auf die Gebührensätze aus. Während die Wassergebühr angehoben werden müsse, könne in den Bereichen der Schmutzwasserentsorgung (zentral und dezentral) sowie Niederschlagswasserbeseitigung eine Absenkung der Gebührensätze vorgenommen werden.

Nach kurzer Beratung gelangen die Mitglieder des Rates zu folgendem einstimmigen Beschluss:

„Die Gebührenkalkulation für alle drei Werkszweige der Gemeindewerke Hilter a.T.W. für die Jahre 2017/2018 einschließlich der Nachkalkulation für 2014/2015 der Poitz Kommunalberatung vom August 2016 wird zugestimmt. Die Kalkulation hat dem Rat bei der Beschlussfassung über die Gebührensätze vorgelegen.“

Abstimmungsergebnis:

Ja:	22
Nein:	
Enthaltung:	

zu 7 7. Änderungssatzung zur Wasserabgabensatzung

Unter Hinweis auf die durchgeführte Gebührenkalkulation erläutert Herr Sommer kurz die vorliegende Satzungsänderung.

Ohne weitere Beratung folgen die Mitglieder des Rates den Beschlussvorschlägen des Betriebsausschusses und des VA und beschließen ihrerseits einstimmig Folgendes:

„Die 7. Änderung der Wasserabgabensatzung wird in der als Vorlage zur Betr-A Sitzung am 15.09.2016 übersandten Form beschlossen.“

Abstimmungsergebnis:

Ja:	22
Nein:	
Enthaltung:	

zu 8 10. Änderungssatzung zur Abwasserbeseitigungsabgabensatzung

Nach kurzer Erläuterung durch die Verwaltung wird in Übereinstimmung mit den Beschlussvorschlägen des Betriebsausschusses und des VA folgender einstimmiger Beschluss gefasst.

„Die 10. Änderung der Abwasserbeseitigungsabgabensatzung wird in der als Vorlage zur Betr-A-Sitzung am 15.09.2016 übersandten Form beschlossen.“

Abstimmungsergebnis:

Ja:	22
Nein:	
Enthaltung:	

zu 9 6. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die dezentrale Abwasserbeseitigung

Die Mitglieder des Rates schließen sich den Beschlussvorschlägen des Betriebsausschusses und des VA an und fassen einstimmig nachstehenden Beschluss:

„Die 6. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die dezentrale Abwasserbeseitigung wird in der dem Protokoll des Betr-A vom 15.09.2016 anhängenden Form beschlossen.“

Abstimmungsergebnis:

Ja:	22
Nein:	
Enthaltung:	

zu 10 Genehmigung von über- u. außerplanmäßigen Ausgaben

a) Feuerwehrhaus Hilter

BM Schewski legt den Sachverhalt dar. Der laufende Baufortschritt habe immer wieder Entscheidungen und Umlanungen erfordert, die Einfluss auf die Bauausführung und die Kostenentwicklung hatten. Bei einigen Ausschreibungen kam es zu Kostenüberschreitungen im Vergleich zu den Kostenschätzungen. Letztendlich reiche das ursprüngliche Budget nicht aus. Die überplanmäßige Ausgabe belaufe sich auf 170.000,00 €. Da die noch verbleibenden Aufträge vergeben werden mussten, habe der VA bereits im Vorfeld die überplanmäßige Ausgabe befürwortet, um Verzögerungen im Baufortschritt zu vermeiden. Auch der Fin-A habe der überplanmäßigen Ausgabe mehrheitlich zugestimmt.

Es erfolgt eine kurze Beratung, in der u.a. die Kostenentwicklung kritisch betrachtet wird. Herr Biesenkamp gibt bekannt, dass die CDU-Fraktion daher den vorliegenden Beschlussvorschlag nur mehrheitlich mittragen werde. Letztendlich besteht im Gremium Einigkeit darüber, dass das Projekt nun zügig zum Abschluss gebracht werden sollte.

Danach wird mit 20 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen folgender Beschluss gefasst:

„Für den Neubau des Feuerwehrhauses Hilter wird eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 170.000,00 € bereitgestellt.“

b) Einrichtung von Krippenplätzen

Aufgrund des steigenden Bedarfs an Betreuungsplätzen soll im OT Wellendorf eine weitere Krippengruppe entstehen.

Herr Rüter teilt mit, dass es sich bei der überplanmäßigen Ausgabe um einen Vorgriff auf die in der Finanzplanung 2017 eingestellten Beträge handele. In diesem Jahr werden keine Baukosten anfallen. Der Beschluss ermöglicht es jedoch, Anfang 2017 Auftragsvergaben vornehmen zu können. Erfreulich sei, dass die Gemeinde für die Maßnahme eine Zusage über Fördermittel in Höhe von 180.000,00 € aus dem Zuschussprogramm des Landes erhalten habe.

Seitens des Rates wird die Bereitstellung der in der Finanzplanung vorgesehenen Mittel als überplanmäßige Ausgabe für sinnvoll erachtet. Hiermit soll die Maßnahme in Wellendorf beschleunigt werden.

Daraufhin wird folgender einstimmiger Beschluss gefasst:

„Auf Empfehlung des Sozial-, Jugend- u. Sportausschusses werden die zunächst nur in der Finanzplanung 2017 vorgesehenen Mittel i. H. v. 300.000,00 € für den Ausbau von Krippenplätzen als überplanmäßige Ausgabe genehmigt. Haushaltswirksam wird der Betrag in diesem Jahr nicht.“

zu 11 Überleitungsvertrag zum Betriebsführungsvertrag mit dem Ev.-luth. Kirchenkreis für den Kindergarten Birkenlund

Herr Rüter führt aus, dass mit der Übertragung der Trägerschaft für die Kindertagesstätte Birkenlund künftig der ev.-luth. Kirchenkreis Melle-Georgsmarienhütte Vertragspartner der Gemeinde sei. Der bestehende Vertrag werde unter gleichen Bedingungen weitergeführt, so dass es faktisch zu keiner Änderung komme.

Durch die Mitglieder des Rates ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

„Der Vertrag zwischen dem ev.-luth. Kirchenkreis Melle-Georgsmarienhütte, der ev.-luth. Kirchengemeinde Hilter und der Gemeinde Hilter a.T.W. wird entsprechend der Vorlage zur Sitzung des Sozial-, Jugend- u. Sportausschusses vom 25.08.2016 geschlossen. Eine Neufassung des Vertrages vom 13.02.1997 wird vorbereitet und bis Ende 2017 abschließend beraten.“

Abstimmungsergebnis:

Ja:	22
Nein:	
Enthaltung:	

zu 12 Neufassung der Satzung über die Entschädigung der Ratsmitglieder, der sonstigen Ausschussmitglieder und der Gleichstellungsbeauftragten

Die Verwaltung führt in den Sachverhalt ein. Die letzte Anpassung der Sitzungsentschädigung erfolgte zum 1.1.1991. Seitdem sind keine Änderungen vorgenommen worden, so dass mittlerweile dringender Handlungsbedarf für eine Anpassung gesehen wird. Die Entschädigung soll nunmehr auf 30,00 € angehoben werden und liegt damit im unteren Rahmen vergleichbarer Gemeinden.

Herr Biesenkamp, Sprecher der CDU-Fraktion, vertritt die Ansicht, dass der ehrenamtlichen Tätigkeit eine gewisse Wertschätzung entgegengebracht werden und die Entschädigung daher auch angemessen sein sollte.

In seiner Eigenschaft als Fraktionssprecher der SPD teilt Herr Krebs die Auffassung, dass das ehrenamtliche Engagement Anerkennung verdient. Er regt an, zum Ende der Legislaturperiode die Thematik erneut aufzugreifen.

Die Mitglieder gelangen zu folgendem Beschluss:

„ Die Entschädigungssatzung wird in der als Vorlage zur VA-Sitzung am 29.09.16 übersandten Form beschlossen. Je Sitzung und Sitzungsvorsitz werden Beträge in Höhe von jeweils 30,00 € eingesetzt.“

Abstimmungsergebnis:

Ja:	21
Nein:	
Enthaltung:	1

zu 13 Mitteilungen und Anfragen

a) Herr Schulte-Uffelage kommt darauf zu sprechen, dass bislang an der Ortsdurchfahrt in Hilter ein kombinierter Rad-/Gehweg ausgewiesen war. Zwischenzeitlich sei jedoch ein Abbau der Radwegschilder vorgenommen worden.

Die Verwaltung teilt mit, dass aufgrund höchstrichterlicher Rechtsprechung die StVO geändert worden sei. Demnach haben alle Fahrzeuge grundsätzlich die Straße zu benutzen. Da jedoch ein farblich gekennzeichnete Weg vorhanden ist, ist hier nach wie vor noch eine weitere Nutzung für Radfahrer möglich.

Allgemein wird die Situation für unübersichtlich gehalten. Die Thematik soll im Rahmen der nächsten Verkehrsschau aufgegriffen werden.

b) Frau Vogelsang bittet, eine Kontrolle des Wellendorfer Tunnels (verstopfte Abflüsse, entfernter Poller) vorzunehmen.

Die Verwaltung sagt eine Überprüfung zu.

c) Frau Meyer-Kietzmann teilt mit, dass sie einen Nähkurs für Flüchtlinge anbieten möchte. Um die Idee umsetzen zu können, werden noch Nähmaschinen in Form von Sachspenden benötigt.

d) Herr Kappelman kommt auf die Sanierung der Sporthalle Borgloh zu sprechen. Hier sei das Problem aufgetaucht, dass Wasser aus dem Duschbereich in die Umkleidekabinen läuft.

Die Verwaltung legt hierzu dar, dass Abhilfe geschaffen worden sei. Die Duschköpfe würden noch ausgetauscht und der Wasserdurchfluss sei verringert worden.

zu 14 Verabschiedung der ausscheidenden Ratsmitglieder

RV Wenner und BM Schewski nehmen die Verabschiedung der Ende Oktober ausscheidenden RM vor.

Folgende 10 Ratsmitglieder werden dem Rat in der neuen Legislaturperiode nicht mehr angehören:

Herr Hans Jürgen Binder, Frau Beate Krüger, Herr Martin Kappelmann, Herr Stefan Meyer zu Bergsten, Frau Silke Herden, Herr Bernhard Kleine-Albers, Frau Annelie Krampe, Herr Franz Biesenkamp, Herr Jürgen Schulte-Uffelage und Herr Josef Uthoff.

RV Wenner und BM Schewski sprechen den ausscheidenden Ratsmitgliedern ihren Dank für die geleistete Arbeit und ihr ehrenamtliches Engagement aus.

Neben der Verabschiedung steht die Ehrung langjähriger Kommunalpolitiker durch den NSGB an. Geehrt werden für 20 Jahre oder längere Mitgliedschaft im Rat der Gemeinde Hilter die Ratsherren Wenner, Biesenkamp und Schulte-Uffelage. Für 30 Jahre wird das RM Josef Uthoff ausgezeichnet. BM Schewski überbringt in seiner Eigenschaft als Vorstandsmitglied des Kreisverbandes die Glückwünsche des NSGB.

gez. Jörg Wenner
Vorsitzender

gez. Marc Schewski
Bürgermeister

gez. Sigrid Spriewald
Protokollführerin

Verwaltungsbericht Sitzung des Gemeinderates am 20. Oktober 2016

Kurzer Rückblick auf die vergangenen Jahre.

Was ist passiert in den Jahren der vergangenen Legislaturperiode. Beginnend im April 2013, genauer gesagt ab 02. April, das war der Beginn meiner Amtszeit.

Wir können auf jeden Fall feststellen, dass unheimlich viele Themen bewegt wurden und werden und das über sämtliche Ortschaften hinweg wir haben eine Menge geschafft.

Wir haben einmal die HH-Pläne der letzten Jahre und die Verwaltungsberichte durchgesehen. Es haben bei weitem nicht alle Ereignisse, Projekte und Vorhaben Platz in diesem Verwaltungsbericht. Das würde die Zeit sprengen. Daher nur einige Schlaglichter.

Was ist passiert in der Gemeinde?

Die Politik aber auch die Verwaltung hat sich sehr darum bemüht, die ehrenamtlich tätigen Personen in den Vereinen und Verbänden zu unterstützen. Finanzielle Beiträge spielten für besondere Projekte eine wichtige Rolle. Ehrenamtliche wurden geehrt, im Rathaus wurde eine Stelle für Ehrenamtskoordination und -unterstützung eingerichtet. Und neben finanzieller Unterstützung für die Vereine gab es auch gelegentliche personelle Unterstützung, wenn neue Comedy-Talente z.B. bei Karnevalsveranstaltungen oder Schützenfesten zum Einsatz kamen.

Unterstützt wurde auch der Ockermarkt. Es war eine gute Entscheidung, den Markt als ein großes und wichtiges Aushängeschild der Gemeinde jährlich stattfinden zu lassen. Das vergangene Wochenende hat gezeigt, was für eine Klasse Veranstaltung der Ockermarkt ist. Die Gemeinde hilft auch hier, wo sie kann, beteiligt sich mit einem kleinen finanziellen Beitrag, der Bauhof ist viele Stunden im Einsatz und auch die Feuerwehren beteiligen sich an der Sicherung der Veranstaltung.

Höchstspannungsleitungen

Gleich von Beginn an, seit April 2013 begleitet uns das Thema der Höchstspannungsleitungen in Borgloh. Unzählige Beratungen, Besprechungen, Gespräche und Diskussionen wurden geführt. Und die beharrliche und sachliche Arbeit zusammen mit den Aktiven der Bürgerinitiativen haben sich ausgezahlt.

Das, was eigentlich gar nicht mehr möglich erschien, wurde erreicht. Das ENLAG wurde um eine weitere optionale Erdkabeltrasse erweitert. Das ist ein großer Etappenerfolg, der jetzt dazu geführt hat, dass ganz neue Überlegungen angestellt werden können. Das erste Verfahren dauerte bereits mehr als 3 Jahre und wird jetzt auf Grund der sachlichen Zusammenarbeit ganz neu aufgerollt. Erstmals kann überhaupt über Erdkabel intensiver nachgedacht werden. Ohne den Zusammenhalt aller Beteiligten wäre das nicht möglich gewesen.

Umgehungsstraße

Schon früh haben wir uns zu dem Thema positioniert und sind mit dem Gemeinderat einmütig der Meinung, dass eine Umgehungsstraße, die den Ortsteil Natrup deutlich belasten würde, derzeit nicht notwendig ist.

Sportmöglichkeiten

Nachdem in Borgloh, auch mit gemeindlicher Unterstützung der 1. Kunstrasenplatz entstanden ist, wurde auch der Hilteraner Kunstrasenplatz mit 200.000 Euro unterstützt. Die Sporthalle in Borgloh wurde mit hohem finanziellen Aufwand saniert. Alle Sportvereine werden nach wie vor von der Gemeinde unterstützt. Das ist längst nicht mehr in allen Gemeinden, auch im Landkreis Osnabrück der Fall. Wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit mit den Sportvereinen.

Feuerwehr

Die Feuerwehren werden von der Gemeinde sehr stark unterstützt. Sehr hohe Investitionen in Gebäude, in Fahrzeuge und in Ausrüstung sind in jedem Haushaltsplan zu finden. Hier braucht sich die Gemeinde Hilter nicht zu verstecken, die Unterstützung der Wehren läuft auf einem sehr hohen Niveau.

Bauangelegenheiten

Jedes Jahr werden mehrere Straßen in der Gemeinde saniert. Die Haushaltsansätze wurden in den letzten Jahren deutlich erhöht. So war es möglich, die Deldener Straße, die Ellerbruchsiedlung, den Amtsweg, die Königsberger Straße, Südbergstraße, die Blumenstraße, die Remseder Straße und einige weitere instandzusetzen und zu sanieren. Dazu kommen noch viele Ausbesserungsarbeiten, die sowieso durchgeführt werden.

Die Straßenbeleuchtungen konnten komplett auf energiesparende LED-Beleuchtung umgestellt werden und an verschiedenen Gewässern (Wipper und am Borgloher Bach) haben kostenintensive Arbeiten stattgefunden.

Im Rahmen der Flurneuordnung wurde der Borgloher Bach inzwischen wieder zu einem naturnahen Fließgewässer renaturiert und steht als Flächenpool für Kompensationsmaßnahmen zur Verfügung. Gerade auch die Flurneuordnung spielt auch in den nächsten Jahren eine wichtige Rolle im Bereich des Straßen- und Wegebbaus. Daher ist es gut, dass sich die Gemeinde mit fast einer ¾ Million Euro daran beteiligt.

Wir freuen uns, dass das Werk II, der Turm und das benachbarte Gebäude vom Eigentümer Herrn Thomas Rabe so schön wieder hergerichtet wurden. Die Gebäude sind ein sehr schöner Blickfang gleich an der Einfahrt in den Ort. Die detailgetreue Wiederherstellung mit vielen denkmalschutzrechtlichen Auflagen ist sehr gelungen. Sogar die historische Glocke konnte nach einigen Recherchen (auch durch das Rathaus) wiedergefunden werden.

Schullandschaft

Obwohl die Schullandschaft sich immer wieder ändert und gefühlt nie so richtig zur Ruhe kommt, hat die Gemeinde immer großen Wert auf die eigenen Schulen gelegt und sie unterstützt. Die Oberschule ist eingerichtet, hat sich etabliert und erfreut sich derzeit steigender Schülerzahlen. Ein gemeinsamer Erfolg von Schule, Schulleitung und Gemeinde. Im Moment werden Räumlichkeiten für Sozialarbeiter und Beratungsräume hergerichtet. Die Ausstattung mit PC oder anderen Materialien wurde in den gemeindlichen Gremien immer gemeinsam unterstützt.

Die Gemeinde wächst

Wir beobachten eine Bevölkerungszunahme. Wenn Baugebiete ausgewiesen werden, sind sie bereits nach kurzer Zeit vollständig bebaut. Ob es die Borgloher Schweiz I oder II ist, ob es die Hirschberger Straße oder das kleine Baugebiet unterhalb des Friedhofes ist. Die Bauplätze in der Gemeinde sind stark nachgefragt. Als nächstes werden die Baugebiete Beckers Wisch und Sacksland erschlossen, die Aufstellungsbeschlüsse sind gefasst. Viele junge Familien siedeln sich in der Gemeinde an.

Das wirkt sich natürlich auch auf die Kinderbetreuungssituation in der Gemeinde aus. Im Oktober 2013 war Richtfest der Krippe am Birkenlund-Kindergarten, 2014 ist sie in den Betrieb gegangen. Gesamtinvestition übrigens 465.000 Euro. Das war, so hatten wir gedacht, die letzte der 4 Krippen, es geht aber weiter. 10 weitere Betreuungsplätze sind jetzt schon in Borgloh entstanden, zwei weitere Krippen werden gerade geplant. Die Geburtenrate steigt seit 2013. Der Trend in der Gemeinde geht seit 2013 zum Drittkind.

Die Gemeinde wächst und sehr erfreulich: der Schuldenstand der Gemeinde wächst nicht, sondern wird kleiner. Es ist gelungen, in den letzten Jahren eine Entschuldung von mehr als 3 Mio. Euro im lang- und kurzfristigen Bereich zu erzielen und das gegen den Trend, insbesondere auf Gemeindeebene. Es gibt schon mehrere Jahre keine Kreditaufnahmen mehr.

Gewerbegebiete

Die gute finanzielle Situation hängt natürlich auch mit der guten konjunkturellen Gesamtsituation zusammen. Unsere Gewerbebetriebe haben in der Gemeinde, ob in Gewerbepark Ebbendorf, im Gewerbegebiet am Nordel oder an anderen Standorten attraktive Standorte gefunden. Das Gewerbegebiet Ebbendorf ist so gut wie ausverkauft und wir finden eine sehr gute Mischung von Betrieben aus allen möglichen Sparten.

Flüchtlinge

Das große Thema Flüchtlinge hat uns lange Zeit sehr intensiv gefordert und ich glaube, wir haben die Aufgabenstellungen sehr gut gelöst. Derzeit leben bei uns 75 Asylbewerber, die entweder angemietete oder gemeindeeigene Wohnungen bewohnen. Davon sind seit vergangenen Dezember 49 Menschen auf die Quote der anzurechnenden Personen neu eingetroffen, untergebracht und betreut worden.

Syrien, Iran, Irak, Afghanistan als Herkunftsländer.

Wir erinnern uns alle noch sehr gut an die Flüchtlingswellen, die uns alle vor neue große Aufgaben gestellt haben.

Mit sehr viel Engagement, mit finanziellem Aufwand aber auch mit Weitsicht ist es uns gelungen, die bisherigen Aufgaben zu lösen. Unser Konzept der dezentralen Unterbringung ist aufgegangen. Gemeinsam haben wir unendlich viele Überlegungen angestellt, wie wir als Gemeinde auf die Aufgaben reagieren und ich glaube, wir haben gut reagiert. Heute verfügen wir über 30 Wohnungen in allen Ortschaften für Asylsuchende. Nirgendwo gibt es soziale Brennpunkte.

An der Stelle möchte ich eines noch einmal ganz besonders hervorheben. Auch die Idee, die ehrenamtliche Unterstützung, die überall in der Gemeinde vorhanden ist, zu bündeln und unter das gemeinsame Dach der Aktion „Hilfer hilft“ zu bringen war sehr erfolgreich. Diese Aktion lebt von Menschen, die ihre Zeit, ihr Engagement und Hilfe zur Verfügung stellen, um anderen zu helfen. Es gibt Fahrdienste, Sprachunterricht, Unterstützungen im Alltag, Hilfen bei Behördengängen, es wird geholfen, Kinder in die Sportvereine zu bringen und vieles mehr.

Manch einer investiert zu einigen Zeiten auch mehrere Stunden am Tag, um anderen zu helfen. Die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen läuft ohne Komplikationen, wo es vielleicht einmal bürokratische Hürden gegeben hat, haben wir sie beseitigt.

Hilfer hilft ist dank der Unterstützer zu einem Erfolgsprojekt geworden, auf das wir alle sehr stolz sein dürfen.

einige interne Dinge

Mit Hilfe der Politik ist es gelungen, die Stelle der Jugendpflegerin wieder neu zu besetzen. Es gibt inzwischen ein neues Jugendkonzept. Diverse Wechsel, vor allem durch den Eintritt von Kolleginnen und Kollegen in den Ruhestand hat es gegeben. Die Stimmung im Rathaus ist gut und wir bemühen uns, immer und überall mit Rat und Tat dabei zu sein und alle zu unterstützen.

Auf Grund einer Änderung in den Eigentumsverhältnissen eines bisherigen Wahlbüros mussten wir in diesem Jahr für den Bereich Eppendorf eine Änderung durchführen und ein neues Wahlbüro finden. Wir haben eines gefunden. Das neue Wahlbüro wurde äußerst gut angenommen. Mein Besuch am Wahltag dort hat Spaß gemacht. Wo und in welcher

Gemeinde ist es schon möglich, auf dem Pferd zur Kommunalwahl zu kommen? Bei Nülle, dem neuen Eppendorfer Wahlbüro ist das möglich.

Zurückblickend auf die vergangene Legislaturperiode möchte ich am Ende des Verwaltungsberichtes, dem Letzten in diesem Rat, Danke sagen. Danke für die äußerst konstruktive Arbeit in allen Ausschüssen im VA und im Rat. Ich glaube, dass wir die Gemeinde in den letzten Jahren vorangebracht haben. Ganz besonders bedanke ich mich auch für den immer fairen Umgang.

Ich bin überzeugt, dass wir auch in den nächsten 5 Jahren erfolgreich die Gemeinde weiterentwickeln werden. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Gemeinderat.